

Wortmann spendet 60.000 Euro

■ **Hüllhorst** (tyl). Siegbert Wortmann betont gerne, wie sehr er in dieser Region verwurzelt ist – und lässt Taten folgen. Wie in jedem Jahr, so spendete der IT-Unternehmer auch in dieser Woche wieder 60.000 Euro an sechs Organisationen, die vor Ort helfen. „Wie auch im vergangenen Jahr, soll das Geld den Menschen hier in der Region zu Gute kommen. Insbesondere etwas für Kinder zu tun, ist immer sinnvoll“, sagte Wortmann, der gewohnt wenig Worte über seine Spenden verlor. Unterstützung über jeweils 10.000 Euro erhielten die Lebenshilfe Lübbecke, der Kinderschutzbund Minden-Bad Oeynhausen, die Andreas-Gärtner-Stiftung aus Porta Westfalica, das Herz- und Diabeteszentrum in Bad Oeynhausen, der Weiße Ring in Espelkamp und die Aktion „Lichtblicke“.



Scheckübergabe im Firmengebäude: (v.l.) Siegbert Wortmann mit Enkel, Anke Knicker, Horst Bohmann, Thomas Bouza Behm, Renate Lommel, Friedhelm Tegeler, Klaus-Peter Mellwig, Lena Tiemann, Hermann Gärtner und Christian Lemper. FOTO: TYLER LARKIN

TERMIN-KALENDER

Weitere Termine für ganz OWL unter www.erwin-event.de

Hüllhorst

Raymond Gunkel, 19.00, Café Waldkristall, Bergstr. 141, Schnathorst, Tel. (05744) 40 87.
Jugendcafé, ab 13 Jahren, 18.00 bis 20.00, Jugendcafé Ilex, Schnathorster Str. 3.

Bau- und Umweltausschuss, 17.30, Rathaus Hüllhorst, Löhner Str. 1, Tel. (05744) 93 15 - 0.

Lebendiger Adventskalender, 18.00, Fam. Friedel, Sonnenweg 34, Büttendorf.

Lebendiger Adventskalender Oberbauerschaft, 18.30, Ev. Familienzentrum Oberbauerschaft Arche, Bündler Str. 6, Tel. 1 22 32.

Bürgerbüro, 7.30 bis 12.30, 13.30 bis 17.30, Rathaus Hüllhorst, Zimmer E.02, Löhner Str. 1, Tel. (05744) 93 15 - 0.

Sprechzeiten Jugendförderung, mit Franziska Homann, (0 57 44) 93 15-311, 8.00 bis 11.00, Rathaus Hüllhorst, Löhner Str. 1, Tel. (05744) 93 15 - 0.

Kirchenbüro geöffnet, 10.00 bis 12.00, 16.00 bis 18.00, Gemeindehaus Hüllhorst, Eickhof 12, Tel. (05744) 5 08 75 53.

Ärztlicher Notdienst, bundesweit Tel. 116 117.

Zentrale Notfallpraxis Lübbecke, 18.00 bis 22.00, mit Terminabsprache Tel. (0 57 41) 1077, Notfallpraxis im Krankenhaus, Virchowstraße 65.

HNO-Notdienst: Gemeinschaftspraxis: Dr. med. Jürgen Blau und Dr. med. Christopher Klein, 18.00 bis 22.00, Tel. Voranmeldung erbeten, Virchowstr. 65, Lübbecke, Tel. (0 57 41) 23 53 30. Ab 22.00 bis 8.00: HNO-Klinik im Klinikum Bielefeld-Mitte (0521) 581-0 und HNO-Klinik im Klinikum Minden (0571) 790-0, bundesweit Tel. 116 117.

Kinder- und Jugendärztlicher Notdienst, 18.00 bis 8.00, im ELKI (Eltern-Kind-Zentrum) im Johannes-Wesling-Klinikum Minden, zentrale Rufnummer (05 71) 7 90 40 40.

Babykörbchen, Babys anonym und straffrei abgeben, rund um die Uhr, Hauptstr. 128, Tel. (05744) 50 90 50.

Vom Hobby zum Beruf

■ **Lübbecke** (nw). Die Stadt Lübbecke bietet eine Nachwuchskräfteförderung an. In einer Informationsveranstaltung am Dienstag, 22. Dezember, von 16 bis 18 Uhr können sich junge Erwachsene im Hallenbad Lübbecke über die Möglichkeiten des Freiwilligendienstes im Sport bei der Stadt Lübbecke sachkundig machen. Dazu ist Schwimmzeug und leichte Sportbekleidung notwendig. Infos und Anmeldungen bei der Stadt Lübbecke – Dezernat 1/Schule und Freizeit, Sigrid Rohlfing-Sundermeyer, Tel. (0 57 41) 27 61 74, s.rohlfing-sundermeyer@luebbecke.de

Kreis-Dienststellen bleiben geschlossen

■ **Kreis Minden-Lübbecke** (nw). Die Dienststellen des Kreises Minden-Lübbecke bleiben an Heiligabend und an Silvester 2015 geschlossen. Das gilt auch für die Außenstellen wie Straßenverkehrsamt und Regionalteams von Jugendamt und Amt proArbeit. Am Montag, Dienstag und Mittwoch, 21., 22. und 23. Dezember sowie am Montag, Dienstag und Mittwoch 28., 29. und 30. Dezember, sind die Einrichtungen des Kreises zu den gewohnten Zeiten geöffnet.

MARKTPLATZ

Blumenhaus jetzt unter neuer Führung

Zum Jahresende: Petra Schröder zieht sich aus ihrem Geschäft zurück

■ **Hüllhorst** (nw). Das Blumenhaus Schröder, Kurze Straße 11 in Hüllhorst, ist seit 55 Jahren eine feste Instanz im Ort. Petra Schröder, die „gute Seele“ des Blumenhauses, zieht sich zum Jahresende 2015 aus ihrem Geschäft zurück. Ab dem neuen Jahr übernimmt Schwarze-Friedhofsgärtnerei aus Lübbecke das Ladengeschäft. Auch die Firma Schwarze ist in der Gemeinde Hüllhorst bereits gut bekannt. Der Verkauf soll mit der gewohnten Qualität und freundlichem Service für die Kunden weitergehen.

Petra Schröder und ihr Ehe-

mann Dieter möchten sich für das über Jahrzehnte entgegengebrachte Vertrauen und die Treue ihrer Kunden bedanken und hoffen weiterhin auf die Treue unter der neuen Geschäftsführung der Firma Schwarze. Die Floristinnen Anna Starke und Vanessa Schröder werden weiterhin für die Kunden da sind.

In gewohnter Art und Weise ist Dieter Schröder auf allen Friedhöfen der Gemeinde in der Friedhofsgrabpflege tätig, unter anderem ist er der Gedos (Gesellschaft für Dauergrabpflege der Sparkasse) angeschlossen.



Wechsel: Petra und Dieter Schröder (v.l.), hier mit Tobias Schwarze, vor ihrem Ladengeschäft in Hüllhorst. FOTO: PRIVAT

BRIEFE AN DIE REDAKTION

„Gleiches Recht für alle“

■ **Hüllhorst**. Zum Thema Verkehrsberuhigung schreibt ein Leser:

„Als Anlieger der Lasmühlenstraße im Ortsteil Hüllhorst habe ich die Beschlussfassung im Haupt- und Finanzausschuss zur Verkehrsberuhigung im Ortsteil Büttendorf an dieser Straße interessiert verfolgt. In dem Streckenabschnitt vor meiner Haustür befindet sich auch eine Bushaltestelle, die von vielen Schülern benutzt wird. Auch hier wird zu schnell gefahren. Für mich heißt das, dass auch hier dringend eine 30-km/h-Zone eingerichtet werden muss. Gleichzeitig müssen auch hier Geschwindigkeitskontrollen erfolgen, damit die Beschilderung nicht ohne Wirkung bleibt. Mit die-

sem Leserbrief möchte ich alle Anlieger ermuntern, die auch an Gemeindeverbindungsstraßen wohnen, ähnlich zu handeln. Denn wie heißt es so schön: Gleiches Recht für alle und nicht nur vor der Haustür von Ratsmitgliedern. Leider nutzen einige dieser Zeitgenossen ihre Stellung, um sich Privilegien zu verschaffen, statt das Allgemeinwohl mit allen – auch finanziellen – Auswirkungen im Auge zu behalten.“ **Ulrich Kuhlmann** Hüllhorst

Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Fassen Sie sich bitte kurz. Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt.

Weihnachten auf See

Stadthalle Lübbecke: Der Shanty Chor Bünde begeisterte sein Publikum mit Liedern vom Abschiedsschmerz der rauen Seebären

VON IMME LOHMEYER-LOREK

■ **Lübbecke**. Weihnachten verbringen die meisten Menschen zu Hause in der Familie. Doch einigen Berufsgruppen ist das nicht vergönnt, wie beispielsweise den Seeleuten, die das Fest der Liebe oft auf hoher See und in anderen Ländern verbringen.

Davon sang der Shanty Chor Bünde in seinem Weihnachtskonzert in der gut besuchten Stadthalle in Lübbecke. Auf dem Vorhang hinter den Musizierenden waren viele kleine Lichter angebracht, die den nächtlichen Sternenhimmel darstellten, unter dem sich mancher Seebär in tropischen Gewässern zu seiner Familie träumte. Der Männerchor unter Leitung von Joachim Hoek spiegelte diese Sehnsucht wider in den bekannten Shantys „Weihnacht auf hoher See“ in gefälligem Dreivierteltakt zum Mitschunkeln und „Weihnachten auf den Meeren“ und wurde mit reichlichem Applaus seines überwiegend älteren Publikums bedacht.

Moderator Holger Diekmann, der in der Sailor Band den Bass spielte, nahm die Zuhörer mit auf eine Reise von Benseniel nach Irland, mit einigen Abstechern nach Über-



Vor einem Sternenhimmel: Der Shanty Chor aus Bünde, der in der gut besuchten Stadthalle Lübbecke seinen Zuhörern Weihnachten auf hoher See nahe brachte. FOTO: IMME LOHMEYER-LOREK

see. So wurde auch das ferne Australien unter dem Kreuz des Südens besungen, wo früher die Straffälligen Großbritanniens hingeschickt wurden.

Das Publikum sang und schunkelte begeistert mit

Heimatgefühle vermittelte Diekmann als Gesangssolist auch sehr schön in dem innigen, melodischen „Fresenhof“.

Überhaupt dominierte dieses Thema zusammen mit schmerzhaften Abschiedsszenen der rauen Seebären, die es einerseits auf die Weltmeere zog, andererseits aber auch ins traute Heim der Geliebten. Beim bekannten „Rolling home“ sang und schunkelte das Publikum begeistert mit, wie auch bei den gemeinsamen Weihnachtsliedern am Schluss des Konzerts.

Der Mythos von weißer Weihnacht wurde natürlich besonders in den Köpfen der fernen Seeleute stilisiert und

fand in „Weihnacht im Norden“ und „Wenn der weiße Schnee vom Himmel fällt“ seinen Niederschlag.

Weitere Solisten waren neben Moderator und Chorleiter Ulrich Imort, Hans Kröhnert und Hermann Wendt. In der Seemannsband waren zu hören Marco Hebel und Wolfgang Bröcker am Akkordeon sowie Wolfgang Joseph am Schlagzeug. Lübbecke war nach Solingen und Bad Oeynhausen die dritte Konzertstation. Zwei weitere Konzerte finden in Bad Rothenfelde und in Bünde statt.

Schüler zeigten sich betroffen

Verkehrssicherheitstage: Am Berufskolleg Lübbecke schilderten Polizisten, Feuerwehrleute, Notärztin und Notfallseelsorger ihre Erfahrungen



Lehrreich: An der Station „Sicher durch Herbst und Winter“ informiert Lehrer Andreas Hermjohannes die Schüler des Berufskollegs.

(Praktische Übungen) und Unfallauto und Unfallfotostrecke (Polizeiberichte).

Das Präventionsprogramm „Crash Kurs NRW – Realität erfahren. Echt hart!“ zeigte an-

schließend mit eindringlichen Bildern und emotionalen Berichten auf, dass Verkehrsunfälle ihre Ursachen haben. Alle an dem Präventionsprojekt Beteiligten berichteten von

persönlichen Erfahrungen und wirkten daher absolut authentisch.

Das Publikum wurde direkt und unmittelbar mit den physischen und emotionalen Auswirkungen auf die Beteiligten konfrontiert. Hier wurden insbesondere auch die Eltern in den Fokus gebracht, die um ihre Kinder trauern.

Oberstudienrat Heiko Weiß, Beauftragter für die Verkehrssicherheit des Berufskollegs Lübbecke, fasste es treffend zusammen: „Die Betroffenheit der Schülerinnen und Schüler war in der Stadthalle deutlich zu spüren!“

Ein besonderer Dank gilt den Angehörigen der Polizei, der Feuerwehr, der Notärztin sowie dem Notfallseelsorger, die ihre ganz persönlichen Erfahrungen im Rahmen des Crash-Kurses schilderten.